

25 Jahre Baugenossenschaft "Sunnige Hof" Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **42 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103738>

Nutzungsbedingungen

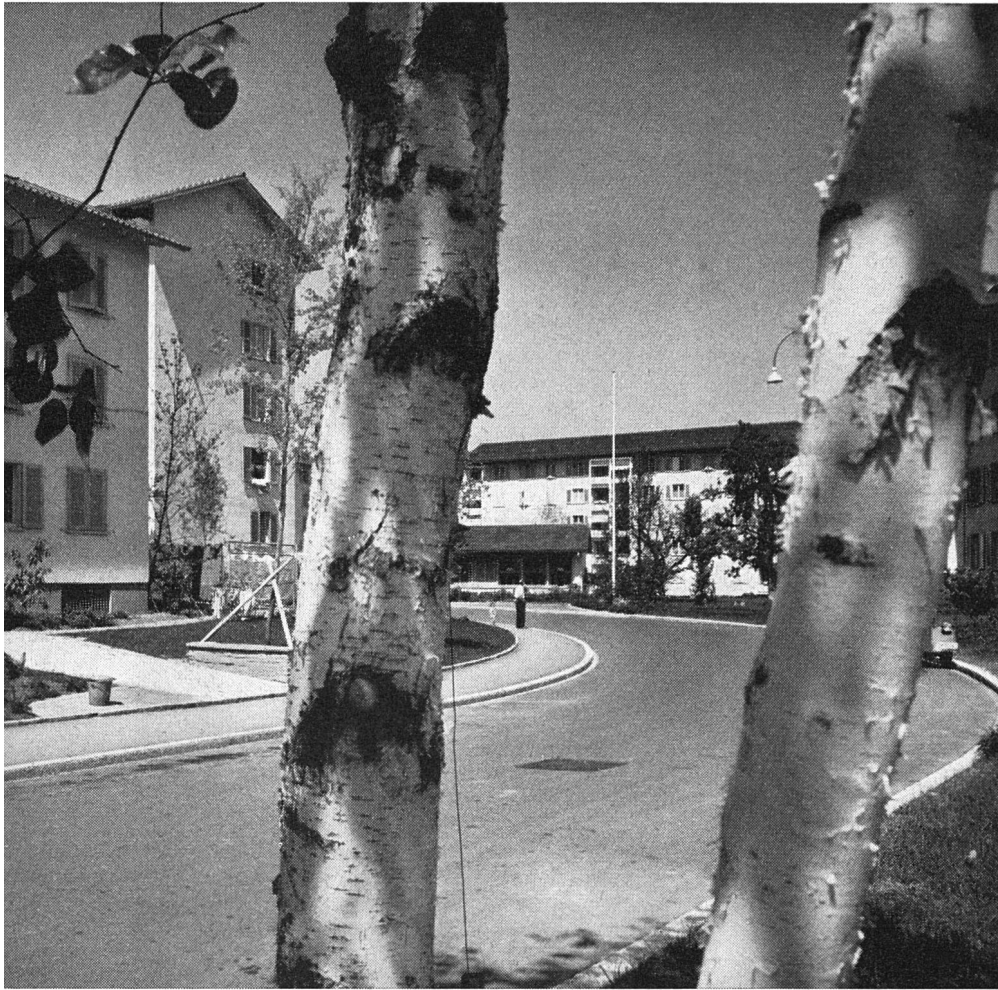
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**25 Jahre
Baugenossenschaft
«Sunnige Hof»
Zürich**

Die Baugenossenschaft
«Sunnige Hof» besitzt neben ihren
60 Mehrfamilienhäusern mit
441 Wohnungen ...

Mitten in sorgenvoller Kriegszeit – im Jahre 1942 – wurde diese Baugenossenschaft gegründet. Weitblick und Wagemut der Gründer haben sich gelohnt. Aus bescheidenen Anfängen hat sich die Genossenschaft durch all die Jahre hin entwickelt und einen bedeutenden Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot vor allem von Familien mit Kindern geleistet.

Heute besitzt die Baugenossenschaft «Sunnige Hof» 60 Mehrfamilienhäuser mit 441 Wohnungen und nicht weniger als 396 Einfamilienhäuser. In den Liegenschaften der Genossenschaft, in denen auch Kindergärten, Ladenlokale und sogar ein Postgebäude zu finden sind, leben insgesamt über 3200 Menschen.

Die Ziele der Gründer waren – neben den materiellen Vorteilen der Mieter –, den Genossenschaf tern und ihren Kindern die Möglichkeit zu geben, in Freiheit zu wohnen und ein Familienleben in gesunder Atmosphäre aufbauen zu können. Im Mittelpunkt dieser fünf und zwanzigjährigen Ge-

nossenschaftsarbeit stand immer der Mensch und die Familie. Aus dieser Einstellung heraus hat sich eine Wohngemeinschaft für kinderreiche Familien gebildet, die heute – nach einem Vierteljahrhundert – so fest wie je dasteht.

Die Pläne des Vorstandes für die weitere bauliche Entwicklung können folgendermassen umschrieben werden:

Bessere Ausnützung von bereits – sehr locker – überbauten eigenen Grundstücken;

Modernisierung und Erneuerung der ältesten Einfamilienhäuser;

Erstellung von weiteren Siedlungen in der Umgebung von Zürich.

Die Mietzinse solcher zukünftiger Siedlungen werden allerdings – dessen sind sich die verantwortlichen Organe der Genossenschaft bewusst – empfindlich höher sein als diejenigen der bestehenden Liegenschaften. Mit Interesse wurde deshalb der Gedanke einer vermehrten genossenschaftlichen Solidarität, wie sie in den Kreisen des Schweizerischen Ver-

... nicht weniger als
396 Einfamilienhäuser ...

... in teilweise ländlich
anmutender Umgebung ...



Photos: E. L.



bandes für Wohnungswesen propagiert wird, aufgenommen. Die Idee der Selbsthilfe durch Solidaritätsbeiträge von Genossenschaftlern in preisgünstigen Siedlungen ist auf fruchtbaren Boden gefallen.

Der Genossenschaftsvorstand sieht hier eine seiner vornehmsten Aufgaben: Den «Nurmieter» zum überzeugten Genossenschaftler zu gewinnen, für den Begriffe wie Solidarität keine hohlen Phrasen sind. Wir zweifeln nicht am Erfolg dieser Bestrebungen, und wir wünschen der Baugenossenschaft «Sunnige Hof» fernerhin Erfolg und eine weitere gedeihliche Entwicklung auch in der Zukunft. Denn: gute Wohngemeinschaften sind wichtige Pfeiler einer gesunden Gesellschaft.

B.



... wo man, obwohl auf Stadtboden, noch beschaulich im Garten wohnen kann.